



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 131.

Freitag, den 2. Juli.

1847.

Faulhaber.

Historische Erzählung von Karl Lütke.

(Fortsetzung.)

2.

In dem Wirthshause zum Bären saß an diesem Nachmittage eine gar heitere Gesellschaft. Offiziere von allen Waffengattungen waren die Gäste des Hochwürdigen Herrn Leopold Aster, neu ernannten Großdechanten der Grafschaft Glaz. Auch darf ein anderer Gast nicht unerwähnt bleiben, der bei dem Feste eine absonderliche Rolle spielte, weil er so wohlbeleibt war, daß man versucht ist, ihn für das Modell zu halten, nach welchem unser lieber Vater Bürger den Prälaten in seinem „Kaiser und Abt“ gezeichnet hat, und weil er so viel trinken konnte als zwei Hauptleute und eben so viel Cornets, was doch gewiß nicht wenig war. Er hieß Schulz und war Auditeur im Regimente Stechow. Wie viele

Flaschen da getrunken worden sind, hat niemals genau ermittelt werden können, denn der Wirth hat sie zwar aufgeschrieben und dem Hochwürdigen Dechanten in Rechnung gebracht, er hat aber, wie er selbst gestand, nicht recht fein gespitzte Kreide gehabt, und da ist manche Flasche öfter als einmal, und manche gar nicht angekreidet worden. Auch hat Herr Aster die Rechnung niemals bezahlt, sondern dem Wirthe dafür bei seinem Gönner, dem General Fouqué, manchen guten Dienst geleistet, wie wir dies aus den alten Criminal-Akten und Chroniken nachweisen könnten, wenn wir unserer Erzählung vorgreifen dürften. Es wurde dem Könige, dem Gouverneur, dem Dechanten manches Hoch gebracht und Alles athmete Freude und Begehagen. Nur der Hauptmann von Wolter saß finster und in sich gekehrt bei seinem Glase, dem er nicht so fleißig zusprach, als er es sonst wohl zu thun pflegte.